



**Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der Hochschule Düsseldorf (HSD)
am 14. Mai 2022 um 16.30 Uhr, Audimax der HSD, Gebäude 4,
Münsterstraße 156**

Es gilt das gesprochene Wort!

[Anreden]

Ich danke für die Einladung zu diesem Festakt und für die Gelegenheit, ein Grußwort zum Jubiläum dieser Hochschule beitragen zu dürfen – dieser Hochschule, die den Namen unserer Stadt stolz führt.

Bereits im vergangenen Jahr zum eigentlichen Geburtstag konnte ich ein kleines Grußwort per Video beisteuern.

Aber ich freue mich, wie wohl wir alle, dass die Zeit der Einschränkungen weitgehend vorbei ist und solche Feiern wie heute wieder in Präsenz stattfinden können. Ich hoffe darauf, dass Lehre und Forschung wieder weitgehend im Normalbetrieb laufen und das Leben auf den Campus zurückkehrt.

Heute in jedem Fall ist der Campus voller Leben: So freue ich mich als Oberbürgermeister vor allem darüber, dass Sie die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer eingeladen haben, gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Das große Fest auf dem Campus bietet eine gute Gelegenheit, die Hochschule kennenzulernen, sich über die Einrichtungen, Labore und aktuelle Projekte zu informieren oder sich auch einfach bei guter Musik unterhalten zu lassen.

Und ich kann mir vorstellen, dass unter den Besucherinnen und Besuchern auch viele Alumni sind, die neugierig darauf sind, wie sich die HSD in fünf Jahren eindrucksvoll entwickelt hat. Und ich bin mir sicher, dass dieser Tag auch künftige Studierende anspricht.

In jedem Fall aber zeigen Sie die enge Verbundenheit der Hochschule zur Stadtgesellschaft. Die HSD sieht sich als Teil der Stadtgesellschaft und fühlt sich Düsseldorf verbunden. Ich bin dankbar, dass das eben nicht nur an solchen Festtagen gilt, sondern auch im akademischen wie städtischen Alltagsleben.

Diese feste Verwurzelung kommt seit 2015 im neuen Campus noch stärker zum Ausdruck. Er war ein Meilenstein für die Hochschule selbst, die ihre Einrichtungen hier zentralisieren konnte und nun in modernen Gebäuden zu Hause ist.

Der Campus ist aber auch ein Aushängeschild für Düsseldorf und ganz besonders für den Stadtteil Derendorf ein städtebaulicher Gewinn. Die Hochschule, die Studierenden und alle anderen, die hier ein und ausgehen, bereichern die Umgebung und der Campus selbst hat längst seine eigene große Strahlkraft entwickelt.

So hat sich die Stadt auch aufgrund der Nähe zur HSD dazu entschlossen, die Volkshochschule in der Nachbarschaft anzusiedeln. Künftig wird die VHS ihre Angebote an der Yorckstraße bündeln. Von dieser unmittelbaren Nachbarschaft zweier so bedeutender Bildungseinrichtungen können beide gewiss profitieren. Ich hoffe perspektivisch auf Synergien und Kooperationen zum Wohle aller bildungshungrigen Düsseldorferinnen und Düsseldorfer.

Auch bislang schon ist die Zusammenarbeit der Stadt mit der HSD gut und partnerschaftlich sowie der Austausch eng und vertrauensvoll.

Ich denke etwa an den Erinnerungsort „Alter Schlachthof“, der mit Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf entstand und integraler Bestandteil des Campus ist. An die Verbrechen, die während der Nazi-Zeit an diesem historischen Ort verübt wurden, zu erinnern, ist uns ein gemeinsames Anliegen.

Ich bin dankbar, dass sich aktuell Angehörige der Hochschule auch für Geflüchtete aus der Ukraine engagieren.

Bereits seit Längerem und zurzeit auch steht die Hochschule mit einigen Ämtern der Stadtverwaltung im regen Austausch. Von Projekten, die nur in vertrauensvoller Zusammenarbeit möglich sind, profitieren wir wechselseitig.

So gibt es eine Vielzahl von Forschungsvorhaben und Evaluationen und anderen Projekten, etwa im Bereich der Jugendförderung, der Integration oder Schulsozialarbeit. Das unterstreicht die große Bedeutung der Hochschule Düsseldorf für die Stadtverwaltung.

Weiterhin engagieren wir uns im Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V. Unser gemeinsames Anliegen – mit weiteren Akteurinnen und Akteuren – ist es, Düsseldorf und die Region als starke Wissensregion zu positionieren.

Mit Institutionen wie der HSD und der gesamten dichten Hochschullandschaft hier vor Ort sollten wir überörtlich sehr viel mehr wuchern. Denn Wissen ist die wichtigste Ressource, die wir haben.

Und alle, die nach Düsseldorf kommen, um hier zu studieren, zu forschen und zu lehren, sind ein Gewinn für den gesamten Standort. Von den klugen Köpfen hier am Campus, insbesondere von den Absolventinnen und Absolventen der HSD, profitiert nicht zuletzt der Wirtschaftsplatz.

Talente, wie Sie hier an dieser Hochschule mit ihrem anwendungsorientierten Profil ausgebildet werden, sind in den Düsseldorfer Unternehmen gefragt und werden gebraucht.

Im Interesse des gesamten Standortes muss uns deshalb daran liegen, die Verbundenheit der Absolventinnen und Absolventen zu Düsseldorf dauerhaft zu erhalten.

Insofern ist alles, was die Stadt unternimmt, um die Lebensqualität in Düsseldorf zu erhöhen, auch ein Beitrag, für alle attraktiv zu sein – für Studierende im ersten Semester genauso wie für Absolventinnen und Absolventen, Professorinnen und Professoren oder andere Beschäftigte der Hochschule: Alle diese Gruppen denken Politik und Verwaltung mit, etwa bei Maßnahmen wie der Forcierung des Wohnungsbaus oder Investitionen in die Infrastruktur.

Als Stadt haben wir die Zukunft im Blick – und auch die HSD bleibt stets auf der Höhe der Zeit. Als ein Vorzeigeprojekt möchte ich gerne die Gründung des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität (ZDD) nennen. Die fachübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Digitalthemen ist zukunftsorientiert und passt zum Standort.

So ist es ein schönes Zusammentreffen, dass in dieser Woche die Digitalministerinnen und Digitalminister der G7-Staaten, der sieben größten Wirtschaftsnationen der Welt, in Düsseldorf getagt haben.

Düsseldorf wurde aufgrund seiner starken Stellung als Hotspot der Digitalisierung für das Meeting ausgewählt. Die Hochschule Düsseldorf trägt zu diesem guten Ruf bei und wird es weiter tun.

Kurzum: Die Hochschule Düsseldorf ist gut für die Zukunft aufgestellt und fit für alles, was kommen mag – eben ein „Best Ager“ im besten Sinne des Wortes.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum 50., alles Gute für die Zukunft und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!